

Bleistift als Zeichen für Kulturwandel

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter W. Ragge

Wenn Beamte mit gespitztem Bleistift herumlaufen, ist das für die Bürger meist kein Vergnügen. Ein Beamter indes kämpft gerne gegen überbordende Bürokratie und verleiht an alle, die ihm dabei tatkräftig helfen, einen „Goldenen Bleistift“: Helmut Rolli, der Leiter der Bürgerdienste, der diese Ehrung nun zum 14. Mal vergab und damit der Firma und der Familie Lochbühler dankte.

Das überdimensionale, goldfarbene Schreibgerät sei eine „humorvolle Kurpfälzer Anerkennung für die Unterstützung der Bürgerdienste“, erklärte Rolli. Freilich hat nicht jeder im Rathaus so viel Humor. Dass hier ein Fachbereichsleiter eigene Wege geht, eine eigene Auszeichnung – und dies noch dazu außerhalb seiner Amtsräume – vergibt, nahm man ihm an der Rathausspitze dem Vernehmen nach kräftig übel.

Dabei hat Rollis Aktion schon lange Tradition. Bereits seit 1998 verleiht er seinen „Goldenen Bleistift“, diesmal fand die Veranstaltung indes erstmals im Seckenheimer Wasserturm statt, den die Familie 1978 kaufte, so vor dem Abriss rettete und zum einzigen deutschen Aufzugsmuseum ausbaute. Daher sei der Ort zugleich ein Beleg für die Heimatver-

bundenheit und das lokale Engagement der Familie Lochbühler. Sie hat die Bürgerdienste in den vergangenen Jahren mit Spenden großzügig unterstützt, ob die Vorort-Rathäuser Seckenheim und Neckarau oder die Zentrale K 7. „Ohne solche Gönner gäbe es keine Philosophie der Bürgerdienste“, so Rolli.

Werteorientiertes Unternehmen

Das bekräftigte Erster Bürgermeister Christian Specht. Der „Goldene Bleistift“ stehe für den „Kulturwandel“ der Bürgerdienste „von der obrigkeitstaatlich geprägten Verwaltung zum echten Bürgerservice“. Dabei gelte sein Dank allen Mitarbeitern ebenso wie Sponsoren wie der Firma Lochbühler. Das Aufzugsbau-Unternehmen, das in fünfter Generation geführt wird, sei ein „gutes Beispiel für werteorientierte Unternehmensführung“, die „Verantwortung für die Mitarbeiter wie die Gesellschaft trägt“, so Specht. Gerade derzeit sei es deshalb auch wichtig, solche Unternehmen zu würdigen.

Dafür dankten sowohl Karlheinz Lochbühler als auch seine Söhne Andreas und Stefan. „Wir sind froh, wenn wir helfen können“, so Andreas Lochbühler, der wiederum lobte, dass Rolli „viel bewegt und die Verwaltung entbürokratisiert hat zum Wohle der Bürger.“



Freude über „Goldenen Bleistift“. Von links Stefan Lochbühler, Erster Bürgermeister Christian Specht, Karlheinz Lochbühler, Helmut Rolli, Andreas Lochbühler. BILD: ZG